

Wilerrot



Wissenswertes und Herkunft

Diese Sorte entstand vermutlich zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Wil bei Etzgen im Kanton Aargau. Sowohl die Frucht als auch der Baum haben Ähnlichkeiten mit der Sorte Sauergraeuch.

Fruchtbeschreibung optisch

Grösse: mittel bis gross, Höhe 60 mm, Durchmesser 75 mm

Form: breit kugel-kegelförmig

Rippung:

fehlend	schwach	mittel	stark	s. stark
---------	---------	---------------	-------	----------

Grundfarbe: grüngelb

Deckfarbe: rot

Intensität: mittel bis stark

Ausprägung und Anteil: flächig/kompakt, marmoriert, gestreift, hoch (bis 75%)

Berostung der Wangen:

fehlend	gering	mittel	stark	s. stark
----------------	--------	--------	-------	----------

Berostung im Bereich der Kelchgrube:

gering (bis 25%)

Berostung im Bereich der Stielgrube:

mittel (bis 50%)

Stiellänge und -dicke:

kurz (15-19 mm)-mittel (20-24 mm), mittel

Fruchtfleischfarbe:

grünlich-weiss

Bemerkungen Frucht:

Die Haut weist zahlreiche Lentizellen auf, welche weiss umhöft sind.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft
Agroscope

FRUCTUS

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier



Fruchtbeschreibung Degustation

Hautdicke:
mittel

Fruchtfleisfestigkeit:

sehr weich	weich	mittel	fest	sehr fest
------------	-------	--------	------	-----------

Textur des Fruchtfleisches:
fein, knackend

Saftigkeit:

s. trocken	trocken	mittel	saftig	s. saftig
------------	---------	--------	--------	-----------

Geschmack:

s. sauer	sauer	ausgegl.	süss	s. süss
----------	-------	----------	------	---------

Art des Geschmacks:
fein aromatisch

Adstringenz:

fehlend	schwach	mittel	stark	s. stark
---------	---------	--------	-------	----------

Erntereife:
spät

Lagerfähigkeit:
im Kühllager bis März lagerbar

Verwendung:
Tafel- und Mostapfel, Cider (süss)
«Spezialmostapfel»

Bemerkungen Degustation:
Guter Tafelapfel mit ausgewogenem
Zucker/Säure-Verhältnis und erfrischendem
Aroma.

Gesamturteil:
Tafelapfel: gut (subjektive Bewertung)

Toleranz gegenüber Krankheiten

Schorf:
mittel anfällig

Mehltau:
mittel anfällig

Feuerbrand:
Triebtestung: mittlerer Befall (2 Tests)

Marssonina:
k.A.

Baumeigenschaften (auf M9):

Wuchsform:



Wuchsstärke:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	--------	-------	----------

Kurztriebgarnerung:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	--------	-------	----------

Blütezeitpunkt:

früh bis mittel

Bemerkungen Baum:

Der Hochstamm wächst gut, bildet eine dichte Krone mit aufstrebenden Trieben und feinem Fruchtholz. Ist auf freie und sonnige Lagen angewiesen.

Weiterführende Daten

www.pgrel.admin.ch



Cider-Projekt: www.nuvog-cider.agroscope.ch

Gengruppe: 133 (CH)
COLLNUMB: NI006 / 3067

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Gansinger Rot Apfel

Literaturangaben:

Kessler H., Schweizerischer Obstverband Zug (1947) *Apfelsorten der Schweiz*. Verbandsdruckerei Bern, S.46

Szalatnay D. et al. (2011) *Früchte, Beeren, Nüsse*. Haupt Verlag, Bern, S. 387

Zschokke Th. (1925) *Schweizerisches Obstbilderwerk*. Hrsg. vom Schweizerischen Obst- und Weinbauverein. Obstverband, Zug

k.A. = keine Angaben

s. = sehr

Impressum

Herausgeber: Agroscope & FRUCTUS

Redaktion: J. Schierscher, R. Andreoli, J. Gassmann

Auskünfte: Agroscope, Genressourcen Obst

Foto: www.pgrel.admin.ch

Version: März 2021